

75-B  
1348  
ZB MED

# arznei-telegramm<sup>®</sup>

40. Jahrgang, 11. September 2009

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie

## IM BLICKPUNKT ..... 77

Schweinegrippe: Alles im Griff?

## NEU AUF DEM MARKT ..... 80

Verdacht auf Kanzerogenität: Antidiabetikum ▼Liraglutid (VICTOZA)

## LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN ..... 82

Lamotrigin (LAMICTAL, Generika): Interaktion auch mit Morphin (MST MUNDIPHARMA, Generika)?

Kostenlose Werbung im Deutschen Ärzteblatt

Elektrische Kämmen zur Läusebehandlung?

## KURZ UND BÜNDIG ..... 83

BELL'sche Lähmung: Nutzen von Kortikosteroiden gesichert

Die neuen Impfstoffe gegen saisonale Grippe

Intradermaler Grippeimpfstoff ▼INTANZA: Markteinführung verschoben

Kein Nutzen von Memantin (AXURA, EBIXA) bei Morbus ALZHEIMER

## NETZWERK AKTUELL ..... 84

Angioödem unter Dipeptidylpeptidase-IV-Hemmern

## NEBENWIRKUNGEN ..... 84

Leberschäden durch Lipasehemmer Orlistat (XENICAL, ALLI)?

### STICHWORTVERZEICHNIS

Aciclovir	83	Grippe, saisonale	78,83	Morphin	82
Adjuvantien	78	Grippeimpfstoffe	78,83	Orlistat	84
Amantadin	80	Grippeimpfstoff,		Oseltamivir	79
Angioödem	84	intradermal	83	Pandemie	77
AS03	78	Guillain-Barré-Syndrom	78	PANDEMRIX	77
C-Zell-Tumoren	81	INTANZA	83	Paul-Ehrlich-Institut	78
Deutsches Ärzteblatt	82	IQWiG	84	Resistenzen	80
Diabetes mell. Typ 2	80	Kopfläuse	82	Schwangere	78
Dipeptidylpeptidase-IV-Hemmer	84	Kortikosteroide	83	Schweinegrippe	77
Fazialisparese, idiopathische periphere	83	Lamotrigin	82	Sitagliptin	84
FDA	78	Läusekamm, elektr.	82	VICTOZA	80
Fort Dix	79	Leberschäden	84	Vildagliptin	84
Gewichtsreduktion	84	Liraglutid	80	WHO	77
		Memantin	84	Wirkverstärker	78
		Morbus ALZHEIMER	84	Zanamivir	77,79

**GLOSSAR – Inzidenz:** Anzahl der innerhalb eines definierten Zeitraums (z.B. Studiendauer) aufgetretenen Krankheitsfälle innerhalb einer Population (z.B. Studienteilnehmer).

**Prävalenz:** Anteil Erkrankter in einer definierten Population zu einem festgelegten Zeitpunkt.

▼ = Vorsicht: weniger als 5 Jahre im Handel, geringe Erfahrungen.

## Im Blickpunkt

### Ⓢ\* SCHWEINEGRIPPE: ALLES IM GRIFF?

Bereits wenige Tage, nachdem die ersten Erkrankungen an Schweinegrippe in Mexiko diagnostiziert worden waren, bezeichnete der Berater der britischen Regierung Sir Roy ANDERSON die Viruserkrankung als **Pandemie**. Gleichzeitig betonte er, dass zur Behandlung „zwei effektive antivirale Mittel“ zur Verfügung stehen.<sup>1</sup> Was er nicht mitteilte, ist, dass er jährlich umgerechnet 136.000 € als Lobbyist von GlaxoSmithKline bezieht<sup>2</sup> – dem Produzenten des Neuraminidasehemmers Zanamivir (RELENZA) und des Pandemie-Grippeimpfstoffes PANDEMRIX<sup>3</sup>.

Am 11. Juni 2009 – 45 Tage nach Bekanntwerden der ersten Infektionen – erklärt die **Weltgesundheitsorganisation** (WHO) die Schweinegrippe tatsächlich zur Pandemie. Obgleich dieser Schritt nach WHO-eigener Definition nichts über die Bedrohlichkeit der Infektion aussagt, sondern nur etwas über ihren Verbreitungsgrad, setzt er automatisch national wie international weitere „Krisen“-Maßnahmen in Gang. Hierzulande war er unter anderem Startschuss für die Vorbereitungen zur Massenimpfung. Der nationale Pandemieplan des Robert Koch-Instituts beschreibt eine Influenzapandemie als „lang anhaltende, länderübergreifende *Großschadenslage*“, die „derart nachhaltige Schäden verursacht, dass die Lebensgrundlage zahlreicher Menschen gefährdet oder zerstört wird“.<sup>4</sup>

In Deutschland sollen bislang rund 18.000 Menschen an der Schweinegrippe, die auch als Mexikanische oder neue Grippe beziehungsweise als pandemische (H1N1) 2009 Influenza oder A(H1N1)v bezeichnet wird, erkrankt (gewesen) sein. Die Dunkelziffer dürfte erheblich sein. 75% bis 80% der Infektionen wurden im Ausland erworben. Die Schweinegrippe verläuft hierzulande in der Regel mild und unkompliziert. Bislang sind in Deutschland keine Todesfälle erfasst.<sup>5</sup> Dies steht im Kontrast zur „normalen“ saisonalen Virusgrippe, der jährlich tausende Tote zugeschrieben werden – allerdings auf einer Datenbasis, deren Validität nicht nachvollziehbar ist (a-t 2008; 39: 101-2). Während bei einer saisonalen Grippe vor allem Ältere gefährdet sind, erkranken an Schweinegrippe vor allem unter 25-Jährige. In Deutschland und anderen Ländern lässt sich seit wenigen Wochen ein Trend erkennen, dass die Zahl neu erfasster Erkrankungen rückläufig ist.<sup>5</sup>

Politiker und Behörden stehen in der Pflicht, bei einer drohenden Pandemie Vorbereitungen für den Ernstfall zu treffen. Die Fürsorgepflicht zum Schutz der Bürger schließt aber auch ein, dass die Behörden angemessen und flexibel auf den sich abzeichnenden Verlauf einer Epidemie reagieren, die Bevölkerung ausgewogen über die tatsächlich zu erwartende Gefährdung informieren und keine unbegründeten Ängste wecken. Die Realität sieht anders aus: Diskussionen um Schulschließungen, Empfehlungen, auf Reisen in betroffene Länder zu verzichten oder die Einrichtung von Quarantänestationen erwecken den Eindruck, dass eine Katastrophe bevorsteht. Die

\* Vorversion am 25. Aug. 2009 als blitz-a-t veröffentlicht.